

# Pressemitteilung

Berlin, 29. Juni 2015

## **Brinkhaus/Rehberg: Begrenzung des ELA-Volumens war richtig und notwendig**

Am gestrigen Sonntag hat die EZB entschieden, dass das Volumen für die Nothilfekredite (ELA) an die griechischen Banken auf knapp 90 Milliarden Euro beschränkt bleibt. Hierzu können Sie den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion Ralph Brinkhaus und den haushaltspolitischen Sprecher der Fraktion Eckhardt Rehberg wie folgt zitieren:

„Die gestrige Entscheidung der EZB, das ELA-Volumen auf dem bisherigen Stand von knapp 90 Mrd. Euro zu belassen, war richtig und notwendig. Eine weitere Anhebung der Nothilfekredite war angesichts der ergebnislosen Gespräche über eine Verlängerung des 2. Hilfsprogrammes auf Basis griechischer Reformmaßnahmen ausgeschlossen. Die Einführung von Kapitalverkehrskontrollen durch die griechische Regierung war die logische Konsequenz und mehr als überfällig. Die Eurozone ist dafür gut gerüstet. Rücksichtsloses Handeln einer Regierung darf die Stabilität des Währungsraums insgesamt nicht beschädigen. Dank der Reformen sind die europäischen Institutionen und Bankenstrukturen heute viel besser für eine solche Krise gewappnet als noch vor wenigen Jahren. Außerdem macht Griechenland gerade einmal 2 % der Wirtschaftsleistung der Eurozone aus. Eine Ansteckungsgefahr für andere Länder sehen wir nicht.“

### **Herausgeber**

Michael Grosse-Brömer MdB

### **Redaktion**

Ulrich Scharlack  
030. 227-52360

Dr. Christina Wendt  
030. 227-55375

Claudia Kemmer  
030. 227-54806

Mirja Menke  
030. 227-52511

Dr. Sven-Olaf Heckel  
030. 227-52703

Telefax  
030. 227-56660

**pressestelle@cducsu.de**  
[www.cducsu.de](http://www.cducsu.de)